

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. Dezember 1935, abends 6 Uhr

**Max Reger** (1873—1916):

Invokation („Vom Himmel hoch da komm ich her“) aus der  
„Zweiten Orgelsonate“ op. 60

**G. Vierling** (1750—1813):

„Turmchoral“ op. 67 Nr. 2 für fünfstimmigen Chor

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche  
Und spiegelt trüb im Fluß sich ab,  
Da tönt, uralte, mit sanftem Hauche  
Der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetragne Stimmen  
Erschallen in den reinen Höhn,  
Die Sterne fangen an zu glimmen,  
Und fromm verstummet das Getön.

**Albert Kranz** (geb. 1878):

Zwei Weihnachtslieder

a) „Es ist ein Ros' entsprungen“

Es ist ein Ros' entsprungen  
Aus einer Wurzel zart;  
Wie uns die Alten sungen,  
Von Jesse kam die Art,  
Und hat ein Blümlein bracht  
Mitten im kalten Winter,  
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,  
Davon Jesaja sagt,  
Hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd.  
Aus Gottes ew'gem Rat  
Hat sie ein Kind geboren  
Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein so kleine,  
Das duftet uns so süß.  
Mit seinem hellen Scheine  
Vertreibt's die Finsternis.  
Wahr Mensch und wahrer Gott,  
Hilft uns aus allem Leiden,  
Rettet von Sünd und Tod.

b) „Heiligste Nacht“ (Tiroler Volksweise)

Heiligste Nacht! Finsternis weicht, es glänzet hernieder. Harfen verbreiten den süßesten Klang. Engel erscheinen, verkünden den Frieden; lieblich ertönet ihr froher Gesang. Christen erwachet und kommet geschwind! Folget den Hirten, die eifriger sind! Eilet nach Bethlehem, sehet das Diadem: Hier liegt das Kind.

**Vorlesung**

**Gemeinsamer Gesang:**

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
Ein König aller Königreich,  
Ein Heiland aller Welt zugleich,  
Der Heil und Leben mit sich bringt;  
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Schöpfer, reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert,  
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
Sein Königskron ist Heiligkeit,  
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
All unser Not zum End er bringt,  
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Heiland, groß von Tat!

**Gebet und Segen**

Chor: „Amen“ aus dem Schlusse des Weihnachtsoratoriums von Kurt Thomas (1904)

**Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

In dulci jubilo — Nun singet und seid froh! Aus dem Orgelbüchlein

**Drei altböhmische Weihnachtslieder**

Herausgegeben von Carl Riedel

„Freu dich Erd' und Sternenzelt!“

Freu dich Erd' und Sternenzelt, Alleluja!	Seht der schönsten Rose Flor, Alleluja!
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja!	Sprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja!
Uns zum Heil erkoren Ward er heut' geboren, Ward uns heut' geboren.	Uns zum Heil erkoren Ward er heut' geboren, Ward uns heut' geboren.

Er, das Mensch geword'ne Wort, Alleluja!  
Jesus Christus, unser Hort, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

„Kommet, ihr Hirten!“

Die Engel: Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n,  
Christus, der Herr ist heute geboren,  
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Die Hirten: Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
Was uns verheißen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
Lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

Das Volk: Wahrlich, die Engel verkündigen heut'  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!

„Laßt alle Gott uns loben!“

Laßt alle Gott uns loben für diesen Freudentag,  
Den er gesandt von oben, des wohl man jauchzen mag.  
Wie uns verheißen ward, kam er, ein Kindlein zart,  
Von dem Bösen uns zu lösen, kam er in die Welt!  
Heiland, du starker Held, kamst zu siegen in die Welt!  
Ein' holde Jungfrau rein, sollt' deine Mutter sein.  
Preist aufs neue Gottes Treue, seine große Huld,  
Preiset, daß gekommen ist der süße Jesus Christ.  
Sei willkommen, Herr und Heiland, unsrer Herzen Hoffnungsstrahl.  
Der auf Erden Leid und Schmach fand, Elend, Schmerzen, bitter Qual.  
Schöner Edelstein, wie strahlt dein Licht so sternklar,  
Du süßer Jesu Christ!

„Zu Bethlehem geboren“ für vierstimmigen Chor, bearbeitet von Paul Schöne

Zu Bethlehem geboren	In seine Lieb versenken
Ist uns ein Kindelein,	Will ich mich gar hinab,
Das hab ich auserkoren,	Mein Herz will ich ihm schenken
Sein eigen will ich sein.	Und alles, was ich hab.

O Kindelein, von Herzen  
Will ich dich lieben sehr  
In Freuden und in Schmerzen  
Je länger mehr und mehr.

Die Gnade mir doch gebe  
Bitt ich aus Herzensgrund,  
Daß ich allein dir lebe,  
Jetzt und zu aller Stund.

„Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem“ von Heinrich  
Reimann (1850—1906)

Schlaf wohl, du Himmelsknabe du,  
Schlaf wohl, du süßes Kind,  
Dich fächeln Engelein in die Ruh'  
Mit sanftem Himmelswind.

Wir armen Hirten singen dir  
Ein herzig's Wiegenliedchen für:  
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen  
[[schlase!

Maria hat mit Mutterlieb  
Dich leise zugedeckt.  
Und Joseph hält den Hauch zurück  
Daß er dich nicht erweckt.

Die Schäflein, die im Stalle sind,  
Verstummen vor dir, Himmelskind.  
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen  
[[schlase!

In dulci jubilo (14. Jahrh.), bearbeitet von Carl Tiel

In dulci jubilo  
Nun singet und seid froh.  
Unsers Herzens Wonne  
Leit in praesepio  
Und leuchtet als die Sonne  
Matris in gremio.  
Alpha es et o!

O Jesu parvule,  
Nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte,  
O puer optime,  
Durch alle deine Güte,  
O princeps gloriae,  
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia  
Nirgend mehr denn da,  
Da die Engel singen  
Iam nova cantica,  
Wo die Schellen klingen  
In regis curia.  
Eia, wären wir da!

Mitwirkende: Der Kreuzchor  
Orgel: Herbert Collum  
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):  
1. Er kommt, er kommt. Hiller, 1728—1804 2. Tochter Zion, freue dich. Händel 3. Macht hoch  
die Tür. Conz. Adolf Müller 4. Wie soll ich dich empfangen. Joh. Crüger, 1653.

Sonntag, vorm. 1/2 10 Uhr: Zum Eingang: „Der Morgenstern ist aufgedrungen“  
Vor dem Hauptliede: Gustav Schreck: „Hosianna“ aus der Adventsmotette

**Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach:**

Sonnabend, den 21. Dezember, abends 6 Uhr, in der Kreuz-  
kirche (an Stelle der Vesper) Aufführung des gesamten Werkes  
anlässlich des Bachgedenkjahres für Soli, Chor und Orchester

Leitung: Rudolf Mauersberger  
Solisten: Ilse Helling-Rosenthal, Leipzig, Sopran  
Lotte Wolf-Matthäus, Leipzig, Alt  
Heinz Marten, Berlin, Tenor (Evangelist)  
Alfred Zimmer, Dresden, Bass  
Kammervirtuos H. Teubig, Leipzig, Solotrompete  
Konzertmeister Hans Garvens, Solovioline  
Werner Hentschel, Soloflöte  
Heinz Butowski } Oboe d'amore  
Rudolf Kunze }  
Herbert Collum, Cembalo  
Gerhard Paulik, Positiv

Chor: Kreuzchor und Bachverein  
Orchester: Dresdner Philharmonie